Sustainable exploitation of biomass for bioenergy from marginal lands in Europe

SEEMLA Newsletter - Juli 2017

Liebe Leserin, lieber Leser,

die erste Hälfte des H2020-geförderten Projekts SEEMLA ist absolviert, und die nächsten Schritte zur Erreichung der langfristigen Ziele der EU für 2050 wurden eingeleitet. Hier nun geht es um die Reduzierung von Treibhausgasemissionen (THG), um eine EU-weite Umweltschutzgesetzgebung, die sich auf die Bereiche Boden, Luft und Wasser erstreckt, um eine nachhaltige Bioökonomie und Nachhaltigkeit in der Gesellschaft sowie um eine Vernetzung von EU- und Nicht-EU-Partnerländern.

Das **1. Internationale Symposium** wurde im Rahmen der Konferenz der Europäischen Geowissenschaftlichen Union (EGU) in Wien abgehalten. Im März 2017 bzw. Mai 2017 fanden zwei nationale Workshops in und im ukrainischen Lwiw (Lemberg) statt. Darüber hinaus war SEEMLA auf der 25. EUBCE in Stockholm vom 12. bis 15. Juni 2017 vertreten.

Die SEEMLA-Partner aus Griechenland, der Ukraine und Deutschland haben mit ihren **Pilotstudien** begonnen: auf Marginalstandorten (engl. marginal lands, MagL) werden holzartige Biomasse, also Pappeln, Weiden, Robinien und Kiefern wie auch halmgutartige Biomasse, z.B. Miscanthus und Riesenpfahlrohr angebaut. Die webbasierte GIS-Anwendung ging im April 2017 online. Mithilfe dieses Tools können MagL gefunden und anhand des Soil Quality Rating (SQR) Ansatzes beurteilt werden.

Auch die zweite Hälfte des SEEMLA-Projekts verspricht spannend zu werden und wird weitere Ergebnisse bezüglich der angemessenen und nachhaltigen Nutzung von MagL zur Biomasseproduktion für die Gewinnung von Bioenergie liefern. Wir freuen uns auf die kommenden Monate und hoffen, dass Sie an unseren Aktivitäten teilnehmen!

Im Namen des SEEMLA-Konsortiums,

Mit freundlichen Grüßen,

Wibke Baumgarten

(Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR), Projektkoordinatorin)

… besuchen Sie auch unsere Website seemla.eu, auf der wir den aktuellen Stand unseres Projekts präsentieren und Informationen zu Veranstaltungen und Projektberichte anbieten …

2. Nationaler SEEMLA-Workshop in Berlin, 28. März 2017

Am 28. März 2017 führte die FNR den 2. Nationalen Workshop im H2020-geförderten Projekt SEEMLA in Berlin durch, unter dem Titel „Marginale Standorte in Deutschland: Bewertung, Nutzung und Potenziale“. Insgesamt 30 Teilnehmer aus den Bereichen Forst- und Landwirtschaft, Naturschutz, Forschung und Entwicklung, Dienstleistung und Energieversorgung, die sich für das Thema Kurzumtriebsplantagen interessieren, erarbeiteten Ansätze für nachhaltige Biomasseproduktion auf Marginalstandorten. Insbesondere wurde die Wirtschaftlichkeit, die meist recht dürftig ist, eingehend diskutiert. Ein Teilnehmer aus dem Energieholzsektor argumentierte, dass Marginalstandorte nur mit zusätzlicher Unterstützung gewinnbringend sein könnten. Wiederum andere Teilnehmer waren der Ansicht, dass die Zucht und Auswahl von Bäumen (Weiden, Pappeln) Verbesserungspotenziale aufweise. Dies gelte auch für halmgutartige Biomasse, etwa Miscanthus, Durchwachsene Silphie und Sida. Der Energieversorger Vattenfall, der bereits 2.000 ha Kurzumtriebsplantagen in Deutschland und Polen bewirtschaftet, war ebenfalls vertreten. Weitere wichtige Beiträge kamen durch verschiedene Präsentationen von Partnern aus dem SEEMLA-Projekt und von Fachleuten aus dem Bioenergiesektor.

EGU Wien – 1. Internationales SEEMLA Symposium erfolgreich beendet

Teilnehmer an der EGU, Wien: Postersession. © Wibke Baumgarten, FNR

Rund 50 internationale Gäste besuchten am 23. April 2017 das 1. Internationale Symposium mit dem Titel „Böden der Marginalstandorte – Definition, Bewertung und Landnutzugsoptionen“ im Rahmen der Konferenz der Europäischen Geowissenschaftlichen Union (EGU) in Wien. Insgesamt besuchten etwa 14.500 Wissenschaftler die Konferenz, die die zweitgrößte geowissenschaftliche Konferenz weltweit ist. Hauptredner waren Dr. Calliope Panoutsou (Imperial College London) und Dr. Saori Miyake (IWAR, TU Darmstadt).

Weitere Vortragende, allesamt Experten auf dem Gebiet der Ökologie, Bodenkunde, Forstwirtschaft oder Erneuerbaren Energien, kamen aus Italien, Griechenland, der Ukraine, Kanada und Deutschland. SEEMLA wurde in mehreren mündlichen und Posterpräsentationen vorgestellt; darüber hinaus lieferten die Partnerprojekte FORBIO, greenGain und VERAM Beiträge. – Die Bedeutung marginaler Standorte wächst zunehmend – und somit auch die Bedeutung von SEEMLA.

SEEMLA auf der LIGNA 2017 in Hannover

SEEMLA am Stand der FNR, LIGNA 2017, Hannover. © Wibke Baumgarten, FNR

SEEMLA wurde auch am Stand der FNR auf der LIGNA in Hannover am 22. Mai 2017 vorgestellt. Rund 34.000 Besucher aus dem Ausland und insgesamt 95.000 Experten aus der Forst- und Holzwirtschaft besuchten die Messe. Dieses Jahr lag der Schwerpunkt auf „Bauen und Konstruieren mit Holz“, einschließlich der Aspekte einer nachhaltigen Produktion und Verwendung von Holz und des Heizens mit nachwachsenden Rohstoffen, nämlich mit Holz und Holzprodukten (Pellets, Holzspänen).

Brüssel: Veranstaltung zur Treibhausgasemissionsminderung am 23. Mai 2017

Ludger Wenzelides, FNR (2.v.l.) und Wibke Baumgarten, SEEMLA, FNR (1.v.l.) leiten die Podiumsdiskussion der Veranstaltung zur THG- Minderung in Brüssel. © Wibke Baumgarten, FNR

Auf der Veranstaltung „GHG Emissions in Renewable Feedstock Production – Accounting and Mitigation“ (Treibhausgasemissionen bei der Erzeugung nachwachsender Rohstoffe – Bilanzierung und Reduktion) am 23. Mai 2017 in Brüssel warb die FNR für den Einsatz

erneuerbarer Ressourcen, um THG-Emissionen zu mindern sowie für eine Abkehr von fossilen Rohstoffen im Energie- und Materialsektor.

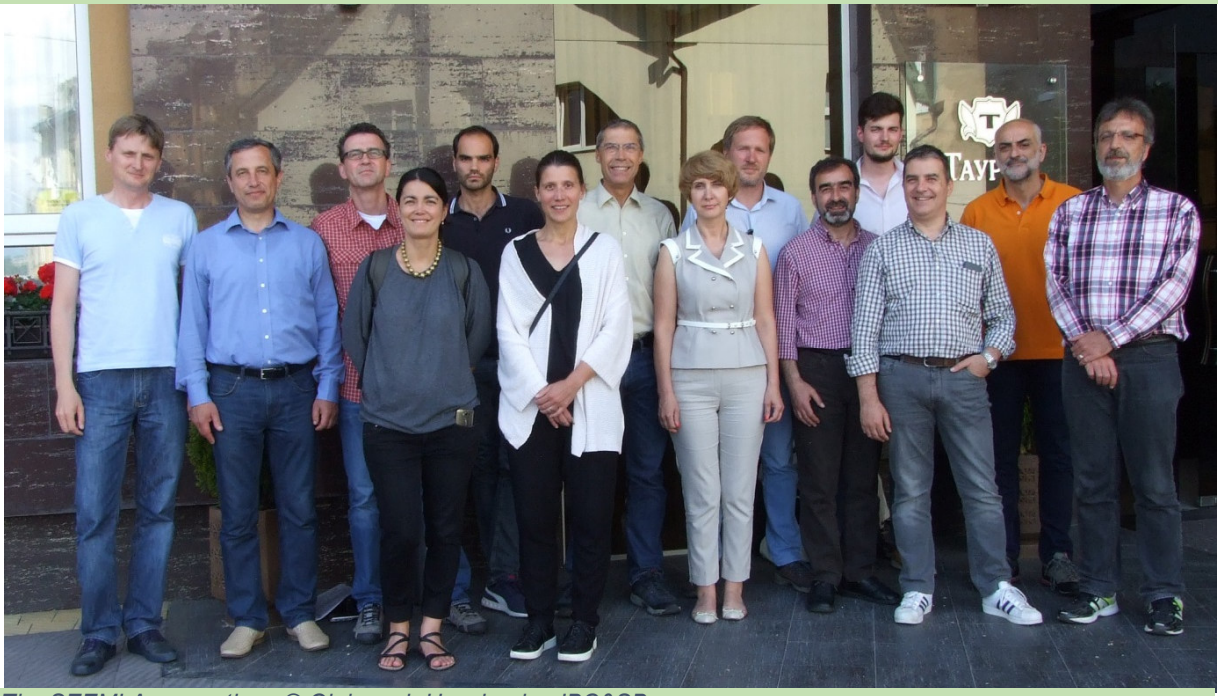
Die Veranstaltung wurde von der FNR im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ausgerichtet und fand in den Räumen der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU in Brüssel statt. Experten aus den Bereichen Landwirtschaft, Agrarökologie und Bioenergie sowie Vertreter des BMEL und der Europäischen Kommission (DG-ENER), von Universitäten und europäischen Forschungsinstituten waren als Redner eingeladen.

Die Veranstaltung wurde sehr gut aufgenommen, und es nahmen fast 60 Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen der Biomassewertschöpfungskette, politische Akteure und Stakeholder teil. Sie repräsentierten mehrere europäische Länder, z.B. Polen, Dänemark, Österreich, Belgien, Frankreich und Deutschland. Bei der lebhaften Podiumsdiskussion am Ende des Meetings kamen verschiedene Aspekte hinsichtlich der künftigen Anforderungen an die Wissenschaft auf dem Gebiet der Bilanzierung und Minderung von THG-Emissionen zur Sprache. Dazu gehörten auch harmonisierte und leicht zu handhabende Bilanzierungsoptionen für alle THG-Emissionen, die Bedeutung von Fruchtfolgen auf Emissionsmengen sowie die allgemeine Datenverfügbarkeit im Düngemitteleinsatz. In der weiteren Diskussion wurden die Zukunftsperspektiven einer nachhaltigen Rohstoffproduktion für Bioenergie erörtert, wobei der Energie- und Klimafonds (EKF) der FNR im Mittelpunkt stand. Alle Präsentationen stehen auf der Konferenzwebsite unter folgender Adresse zur Verfügung:

https://veranstaltungen.fnr.de/ghgfeedstock2017/programme-and-presentations/

Die FNR wird zu diesem Meeting einen zusammenfassenden Bericht erstellen, in dem die wichtigsten Ergebnisse der Diskussion nachzulesen sind, ferner eine Liste von notwendigen Vorgehen in der Forschung und Entwicklung. Bitte zögern Sie nicht, Herrn Ludger Wenzelides auf l.wenzelides(at)fnr.de anzuschreiben, falls Sie zusätzliche Information benötigen oder weitere Fragen zur Veranstaltung haben.

4. Projektmeeting in Lwiw (Lemberg), Ukraine



The SEEMLA consortium. © Oleksandr Hanzhenko, IBC&SB

Vom 31. Mai bis 1. Juni 2017 fand im ukrainischen Lwiw (Lemberg) das 4. SEEMLA-Projekttreffen statt. Tags zuvor wurde der 3. Nationale Workshop in Luzk abgehalten. Die eingeladenen Vortragenden waren Sergiy Savchuk, Leiter der staatlichen Agentur für Energieeffizienz, und OleksandraTryboi, Vertreterin der ukrainischen Bioenergie-Vereinigung. Das nächste Projektmeeting und der 4. Nationale Workshop werden von unseren griechischen Partnern in Thessaloniki im November 2017 ausgerichtet.

Ανυπομονούμε να επισκεφθούμε σύντομα την Ελλάδα!

Nachrichten

17 Juni 2017 - Tack så mycket – 25. EUBCE 2017!

Über 1.500 Teilnehmer – allesamt Experten für Bioenergie und Bioökonomie – aus 70 Ländern nahmen vom 12. bis 15. Juni 2017 an der 25. Europäischen Biomassekonferenz und –ausstellung (EUBCE) in Stockholm teil.
Lena Ek (Schweden) und Henrik Ehrnrooth (Finnland), die beiden Konferenzvorsitzenden und die technischen Vorsitzenden Nicolae Scarlat (JRC Italien) boten die hervorragende Gelegenheit, von der großen Erfahrung der nordischen Länder zu profitieren, insbesondere Schwedens und Finnlands hinsichtlich der Herstellung und Verwendung von Biomasse.

SEEMLA wurde von der Koordinatorin Wibke Baumgarten, Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR), mit einer mündlichen und einer Posterpräsentation vertreten. Darüber hinaus hatte die FNR eine Ausstellungsfläche (s. Foto). SEEMLA wurde mittels verschiedener Medien vorgestellt, beispielsweise durch Flyer und Roll-Up-Banner, neben allgemeinen Informationen über Bioenergie und Bioökonomie [in Deutschland]. Die Partnerprojekte FORBIO, BioRES, greenGain und MAGIC (Beginn am 01.07.2017) trugen ebenfalls zur EUBCE bei.

Marginalstandorte geraten immer stärker in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, da die Bodendegradation zunimmt und die Teller-Tank-Debatte wichtiger wird, denn sowohl eine gesunde Ernährung der Bevölkerung wie auch – aus Klimaschutzgründen – Teile der Energieversorgung müssen in Zukunft mittels Biomasse bereitgestellt werden. Aufgrund der bereits heute bestehenden Konkurrenz um Anbauflächen wird die Nutzung marginaler Böden für den Anbau von Biomasse zur Energiegewinnung noch bedeutsamer.

SEEMLA ist bereit, sich dieser Herausforderung zu stellen und freut sich auf die nächste EUBCE in Dänemark 2018!

27. März 2017 – Konferenz zu „Regionalregierungen – Wälder – Umwelt – Raumplanung (Waldkartierung)“

Die Dezentrale Verwaltung von Mazedonien und Thrakien (DAMT) organisierte in Zusammenarbeit mit der regionalen Vereinigung der Gebietskörperschaften der mazedonischen Region eine Regionalkonferenz, die am 27. März im Grand Hotel Palace Conference Center stattfand.
Das Thema der Regionalkonferenz war „Regionalregierungen – Wälder – Umwelt – Raumplanung (Waldkartierung)“.

Betont wurde die Bedeutung von Wäldern, ihre Ertragsfähigkeit und Nachhaltigkeit sowie die Notwendigkeit, eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen aufzubauen: den Forstbehörden der Dezentralisierten Verwaltung von Mazedonien und Thrakien (DAMT) und den regionalen Gebietskörperschaften, die sich mit passenden innovativen Landnutzungsstrategien zur nachhaltigen pflanzenbasierten Energieerzeugung beschäftigen.

Die wichtigsten Maßnahmen des SEEMLA-Projekts konnten den regionalen Politikern vorgestellt werden – nämlich die, geeignete innovative Landnutzungsstrategien in Europa zur nachhaltigen Produktion pflanzenbasierter Energie auf Marginalstandorten einzurichten, wobei die allgemeinen Ökosystemleistungen verbessert werden sollen.

4. Januar 2017 – Das SEEMLA-Projekt wird dem stellvertretenden Minister für Umwelt und Energie von der dezentralen Verwaltung von Mazedonien und Thrakien (DAMT) vorgestellt

Am 3. Januar 2017 besuchte der stellvertretende Minister für Umwelt und Energie, Sokratis Famellos, die Hauptbüros der dezentralen Verwaltung von Mazedonien und Thrakien (DAMT) in Thessaloniki. Der Minister wurde vom Generalsekretär der DAMT, Nikitas Fragkiskakis, begrüßt und nahm an den nachfolgenden Meetings teil. Anfangs traf er den Generaldirektor für Forst und ländliche

Angelegenheiten, den Generaldirektor für interne Verwaltung und den Generaldirektor für Umweltplanung und -politik. Anschließend, während seiner Unterredung mit dem Direktor für Koordination und Überwachung von Wäldern und den Vorständen der Forstdienste der DAMT, hörte er sich deren Ansichten und Vorschläge bezüglich des Schutzes und des Managements von Wäldern und der Finanzierung von Forstprojekten an. Unter anderem wurde der stellvertretende Minister informiert über die europäischen Projekte, an denen die Forstdienste der DAMT beteiligt sind:

- LIFEGENMON
- SEEMLA &
- LIFE FORESTMIT

Bevorstehende Ereignisse in SEEMLA – Merken Sie sich die Termine vor!

Ausblick auf die kommenden SEEMLA-Veranstaltungen – Save the date!

12.-13. September 2017 – 2. Internationaler Bioökonomiekongress in Stuttgart

Der SEEMLA-Partner IFEU wird im Rahmen des 2. Internationalen Bioökonomie Kongresses Baden- Württemberg in Stuttgart-Hohenheim vom 12.-13. September 2017 mit einer Posterpräsentation vertreten sein. Der Titel des von Nils Rettenmaier und Kollegen gezeigten Posters lautet „High hopes for marginal land? A life cycle assessment of bioenergy from lignocellulosic crops" vertreten sein.

4.-7. September 2017 – DBG Konferenz in Göttingen

Auf der (zwei-)jährlichen Tagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschafft (DBG), die in diesem Jahr in Göttingen vom 4.-7. September 2017 stattfindet, wird das Projekt SEEMLA durch Beiträge von den Partnern BTU-Cottbus (F. Repmann/W. Gerwin) und FNR vertreten sein. Des Weiteren ist Saori Miyake (IWAR Darmstadt) eingeladen, einen Vortrag zu halten. Insgesamt wird es zwei Sessions geben, die sich mit dem Thema „Marginalstandorte" befassen: eine Vortrags- sowie eine Postersession, welche beide unter dem Vorsitz von Wibke Baumgarten, FNR, SEEMLA-Koordinatorin, abgehalten werden.

PROJEKTPARTNER

Project coordinator: FNR

Partner: Brandenburg University of Technology Cottbus · Senftenberg; ifeu Institute for Energy and Environmental Research Heidelberg; Legambiente; Hellenic Republic Decentralized Administration of Macedonia & Thrace General Directorate of Forests & Rural Affairs; SALIX energy

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 691874.

Möchten Sie unsere Newsletter nicht länger erhalten, dann senden Sie uns bitte eine E-mail an: seemla-leave@newsletter.legambiente.it

Seemla © 2016. All Rights Reserved.
The opinions in this newsletter are those of the author and do not commit in any way the European Commission.